



**Klaus Hagemann**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Stv. Vorsitzender des Petitionsausschusses  
Mitglied im Haushaltsausschuss

Wahlkreisbüro Worms  
Tel. 0 62 41 – 30 52 49  
Fax: 0 62 41 – 30 52 54  
[klaus.hagemann@wk.bundestag.de](mailto:klaus.hagemann@wk.bundestag.de)  
[www.klaus-hagemann.de](http://www.klaus-hagemann.de)

## **Pestalozzi-Grundschule offen für alle**

Geplanter Ganztagsbetrieb steht auch  
Schülern anderer Schulbezirke offen

*Worms, 10. November 2005*

**Auch Schüler aus anderen Schulbezirken können sich jetzt für den geplanten Ganztagsbetrieb im kommenden Schuljahr an der Pestalozzi-Grundschule im Wormser Norden anmelden. Darauf wies der stellvertretende Wormser SPD-Vorsitzende und Landtagskandidat Jens Guth jetzt hin. Zuvor hatte Schulleiterin Caroline Strauss den SPD-Politiker und den Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann (SPD) über die neuesten Entwicklungen in der Pestalozzi-Schule auf dem Weg zur Ganztagschule informiert.**

Der Antrag auf Einrichtung einer Ganztagschule wurde bereits fristgerecht gestellt und nun gehe es unter anderem darum, die notwendigen Anmeldezahlen vorweisen zu können. Die Aufnahme von Schülern auch aus anderen Schulbezirken an der Pestalozzi-Schule ist möglich, da der Wunsch eine Ganztagschule zu besuchen, ein anerkannter Grund für einen Schulbezirkswechsel ist. Zudem wäre die Pestalozzi-Schule die einzige Grundschule mit Ganztagesbetrieb in Worms. Im Zuge dessen soll auch der Kinderhort in die Ganztagesbetreuung integriert werden, betonte Strauss. Und auch die Sprachförderung sollte in diesem Zusammenhang verbessert werden, da viele Kinder Probleme mit der deutschen Sprache hätten. Strauss sprach sich dafür aus, dazu einen Logopäden anzustellen. Und schließlich wolle man in der Ganztagesbetreuung soziale Institutionen wie die Spiel- und Lernstube, Kindergärten oder kirchliche Einrichtungen mit ins Boot holen.

„Die Anerkennung als Ganztagschule wäre gerade für den Wormser Norden ein wichtiges Signal“, sagte Guth, der das Engagement des Elternbeirats, der Eltern und des Kollegiums lobte, die sich schon lange für die Ganztagschule einsetzten. Hagemann bezeichnete die Ganztagschule als „Schule der Zukunft“, die nicht nur die Bildung fördere, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessere, sondern auch die Chancengerechtigkeit von Anfang an garantiere. Er begrüßt deshalb das

Bundesprogramm, das von 2003 bis 2007 vier Milliarden Euro für die Einrichtung von Ganztagschulen bereitstelle. „Nach den positiven Erfahrungen im Ausland wollen wir mit der Unterstützung des Aus- und Aufbaus von Ganztagschulen eine zukunftsweisende Lern- und Lehrkultur fördern“, sagte Hagemann weiter. Gerade Rheinland-Pfalz und Rheinhessen seien bei der Etablierung von Ganztagschulen vorbildlich. Sollte die Föderalismusreform jedoch greifen und Bildungspolitik ausschließlich Ländersache werden, so könnten solche Programme vom Bund zukünftig nicht mehr realisiert werden, betonte der SPD-Parlamentarier abschließend.

Marco Sussmann